

verborgen bleiben kann. Dieser Gedanke soll mich auf allen meinen Wegen begleiten, einem jeden Vorsatz zur Sünde in meiner Seele unterdrücken, und mich zu ieder tugendhaften Handlung anfeuern. Präge du selbst, o Gott, diese Wahrheit recht vest in mein Gemüt, und erhalte mich bey diesem jetzt erneuerten Vorsatz, bis an mein Ende. Zwar werde ich, stets noch mit Schwachheit umgeben seyn, so lange ich hier auf Erden lebe. Aber du wirst mir dieselben um Christi willen nicht zu rechnen, wenn ich sie bereue, und ernstlich dawider streite. O wie glücklich werde ich seyn, wenn du mich deines allerhöchsten Beyfalls würdigest, und mich einst an jenem Tage öffentlich für den Deinen erkennest! Verleihe mir deinen Beystand, o barmherziger Vater, daß ich dieser großen Glückseligkeit theilhaftig werde, so will ich dich ewig rühmen, und deinen Namen verherrlichen. Amen.



Sechzehnte Betrachtung.

Von der letzten Zukunft Christi, und unserer künftigen Auferstehung.

Ueber 1 Thes. 4, 13. — 18.

Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlafen, auf daß ihr nicht traurig seyd, wie die andern, die keine Hofnung haben. Denn so wir
glau-